



Durch Handauflegung und Gebet  
weiht Weihbischof Rolf Steinhäuser  
am 25. November 2023  
zum Diakon

**Dirk Bröckerhoff**  
St. Suitbertus, Heiligenhaus

**Hubertus Haneke**  
St. Servatius, Siegburg

**Heiko Müller-Bothen**  
St. Martin, Euskirchen

**Thorsten Wemmers**  
St. Franziskus, Hochdahl

**Peter Wittek**  
St. Maurinus und Marien, Leverkusen

---

Wir sind verbunden mit den Mitbrüdern aus unserem Diakonatskurs

**Michael Bredohl, Heinz Richard Cremer  
Stefan Jochems und Arno Zweden**

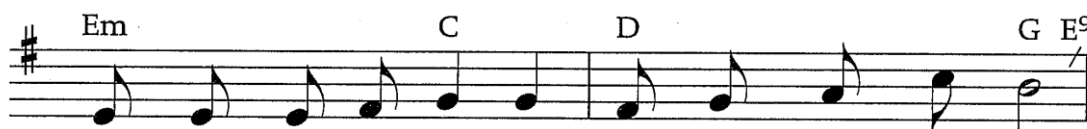
die zeitgleich mit uns im Aachener Dom geweiht werden.

# Großer Einzug mit Orgelspiel

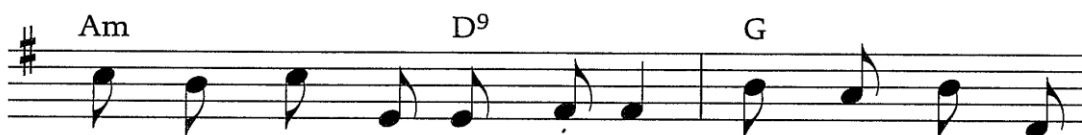
## Lied zur Eröffnung



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.  
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



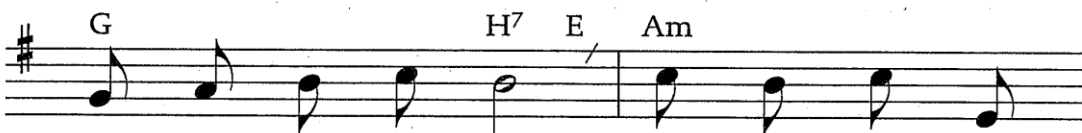
1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le - ben lässt.  
2 E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein  
2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du  
2 Le-ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich  
2 bleibst du nun ver-eint. Ein-mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.  
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.  
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

T u. M: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“ (Originaltitel: Symbolum '77) 1978, Ü: Christoph Biskupek

Liturgische Eröffnung

# Lobgesang

D A G D

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und

Hm Em A<sup>4</sup> A

Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.

D F#m G D

Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er

Hm A<sup>4</sup> A D

ist der Frie - de un - ter uns.

F#m Hm

1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,  
 2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,  
 3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,

G A

1 wir be - ten dich an, wir  
 2 nimm an un - ser Ge - bet. Du  
 3 der Höch - ste, der Herr. Jesus

Em F#m Hm

1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn  
 2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -  
 3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur


Em Em<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A

1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv  
 2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. Kv  
 3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

## Tagesgebet

1. Lesung: Dtn 6,4-9

Antwortgesang: Psalm 100 (Schola / Gemeinde)



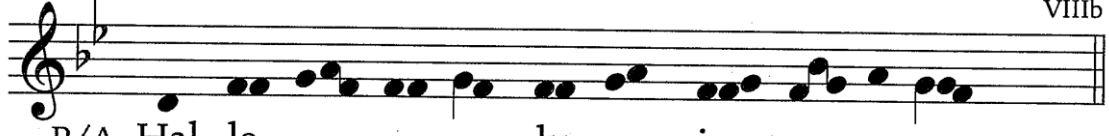
Freut euch: Wir sind Got - tes Volk,  
er - wählt durch sei - ne Gna - de.

The musical notation consists of two staves. The first staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It contains a melody for the first line of text. The second staff is in bass clef with the same key signature and contains a melody for the second line of text. The lyrics are written below the notes.

T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

2. Lesung: Röm 12,9-18

Halleluja-Ruf vor dem Evangelium (Schola / Gemeinde)



P/A Hal - le - lu - ja.

The musical notation is on a single staff in treble clef with a key signature of two flats (Bb and Eb). The melody is a simple, rhythmic sequence of notes. The lyrics are written below the notes.

T: Liturgie, M: Graduale Romanum

Evangelium: Mt 25,31-46

## Predigt des Bischofs

### Vorstellung der Bewerber

**Direktor:** Ich bitte die Kandidaten für die Diakonenweihe vor den Bischof zu treten.

**Kandidaten:** Hier bin ich

**Direktor:** Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diese unsere Brüder zu Diakonen zu weihen.

**Bischof:** Weißt du, ob sie würdig sind?

**Direktor:** Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

**Bischof:** Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Diakonen.

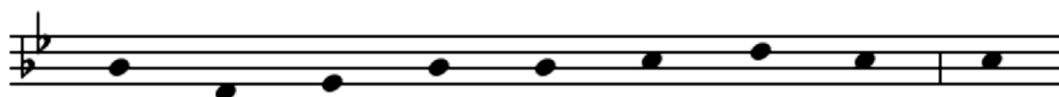
**Alle:** Dank sei Gott, dem Herrn.

## WEIHE

Anrufung des Heiligen Geistes (Schola / Gemeinde im Wechsel)



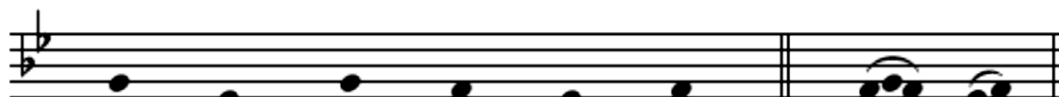
1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,  
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,  
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus



1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein  
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus  
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du



1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch  
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst  
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst



1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.  
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.  
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

T: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus († 856) zugeschrieben, Ü: Friedrich Dörr [1969] 1972, M: Kempten um 1000/Wittenberg 1524/Mainz 1947



## Versprechen der Weiehekandidaten

*Einst sagte Petrus zu Jesus: „Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen“ – und dann verleugnete er seinen Herrn. Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: „Ich bin bereit.“ Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden. Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.*

**Bischof:** Liebe Brüder!  
Bevor ihr die Diakonenweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr dieses Amt bereitwillig auf euch nehmen wollt.  
So frage ich euch: Seid ihr bereit, euch durch die Auflegung meiner Hände und die Gabe des Heiligen Geistes zum Dienst in der Kirche weihen zu lassen?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, in selbstloser Hingabe zur Unterstützung des Bischofs und der Priester den Dienst des Diakons zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, den Schatz des Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, aus dem Geist der Innerlichkeit zu leben, Männer des Gebets zu werden und in diesem Geist das Stundengebet als euren Dienst zusammen mit dem Volk Gottes und für dieses Volk, ja für die ganze Welt getreu zu verrichten?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, nach dem Bild und Beispiel Christi, dessen Leib und Blut euch zur Ausspendung anvertraut wird, euer eigenes Leben zu gestalten?

**Kandidaten:** Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

### **Befragung der Ehefrauen**

**Bischof:** Die Kirche hat mich gebeten, eure Ehemänner zu Diakonen zu weihen. So frage ich euch: Seid ihr bereit, eure Ehemänner in dem Dienst, der ihnen heute übertragen wird, zu unterstützen?

**Ehefrauen:** Ich bin bereit.

### **Gehorsamsversprechen**

*Im Anschluss an das Versprechen der Weihekandidaten und die Befragung der Ehefrauen folgt das Gehorsamsversprechen der Weihekandidaten. Dazu legen die zukünftigen Diakone ihre gefalteten Hände in die des Bischofs, womit die gegenseitige Treue zum Ausdruck gebracht wird.*

**Bischof:** Versprichst du deinem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam?

**Kandidat:** Ich verspreche es.

**Bischof:** Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

## Allerheiligenlitanei

*Die Weihkandidaten liegen ausgestreckt auf dem Boden. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.*

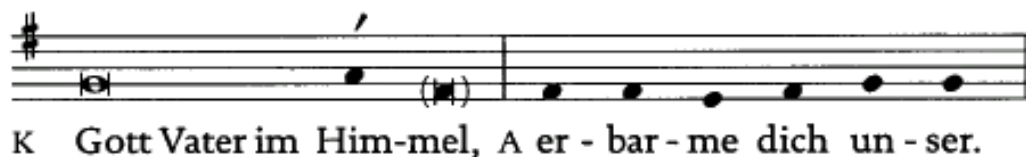
*Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen. Aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nichts sich, sondern alles Gott verdankt, „der den Schwachen aus dem Staub emporhebt“. (Psalm 113)*

**Bischof:** Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:  
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt,  
Gnade und Segen.

**Diakon:** Beuget die Knie



K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son. K/A Chri - ste,  
e - lé - i - son. K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son.

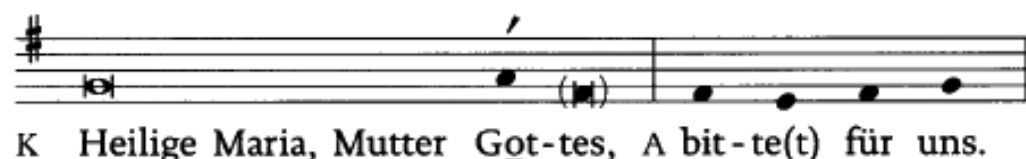


K Gott Vater im Him-mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt – erbarme dich unser.

Gott Heiliger Geist – erbarme dich unser.

Heiliger dreifaltiger Gott – erbarme dich unser.



K Heilige Maria, Mutter Got - tes, A bit - te(t) für uns.

Heiliger Michael bitte für uns  
Heiliger Gabriel bitte für uns  
Heiliger Raphael bitte für uns  
Ihr heiligen Engel Gottes bittet für uns

Heiliger Abraham bitte für uns  
Heiliger Samuel bitte für uns  
Heiliger Johannes der Täufer bitte für uns  
Heiliger Josef bitte für uns  
Ihr heiligen Patriarchen und Propheten bittet für uns

Heiliger Petrus und heiliger Paulus bittet für uns  
Heiliger Andreas bitte für uns  
Heiliger Johannes und heiliger Jakobus bittet für uns  
Heiliger Lukas und heiliger Markus bittet für uns  
Heilige Maria Magdalena bitte für uns  
Ihr heiligen Apostel und Evangelisten bittet für uns

Heiliger Ignatius von Antiochien bitte für uns  
Heilige Barbara bitte für uns  
Heiliger Christophorus bitte für uns  
Heilige Agnes bitte für uns  
Heiliger Gereon bitte für uns  
Heiliger Alexander von Bergamo bitte für uns  
Heilige Ursula bitte für uns  
Heiliger Rochus bitte für uns  
Heiliger Thomas Morus bitte für uns  
Heilige Johanna von Orléans bitte für uns  
Heilige Edith Stein bitte für uns  
Seliger Nikolaus Groß bitte für uns  
Ihr heiligen und seligen Märtyrerinnen und Märtyrer bittet für uns

Heiliger Augustinus bitte für uns  
Heilige Hildegard von Bingen bitte für uns  
Heiliger Thomas von Aquin bitte für uns  
Heiliger Albertus Magnus bitte für uns

Heilige Katharina von Siena	bitte für uns
Heilige Theresia von Avila	bitte für uns
Heiliger Petrus Canisius	bitte für uns
Ihr heiligen Lehrerinnen und Lehrer der Kirche	bittet für uns

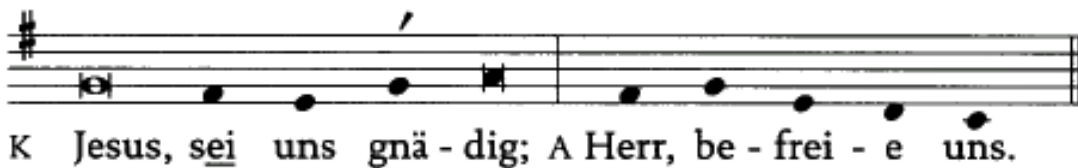
Heiliger Martin	bitte für uns
Heiliger Nikolaus	bitte für uns
Heiliger Maternus	bitte für uns
Heiliger Leo und heiliger Gregor	bittet für uns
Heiliger Hubertus	bitte für uns
Heiliger Lambertus	bitte für uns
Heiliger Bonifatius	bitte für uns
Heiliger Liudger	bitte für uns
Heiliger Thorlak	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes XXIII.	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes Paul II.	bitte für uns
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe	bittet für uns

Heiliger Stephanus	bitte für uns
Heiliger Laurentius	bitte für uns
Heiliger Ephräm der Syrer	bitte für uns
Heiliger Johannes Nepomuk	bitte für uns
Heiliger Philipp Neri	bitte für uns
Seliger Adolph Kolping	bitte für uns
Seliger Karl Leisner	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Priester und Diakone	bittet für uns

Heiliger Benedikt	bitte für uns
Heiliger Theoderich von Reims	bitte für uns
Heiliger Maximus	bitte für uns
Heiliger Wilhelm von Aquitanien	bitte für uns
Heiliger Bruno	bitte für uns
Heiliger Bernhard von Clairvaux	bitte für uns
Heiliger Franziskus und heiliger Dominikus	bittet für uns
Heilige Klara	bitte für uns
Heiliger Ignatius von Loyola	bitte für uns

Heiliger Johannes Don Bosco	bitte für uns
Heiliger Josemaria Escrivá	bitte für uns
Heilige Mutter Teresa	bitte für uns
Ihr heiligen Ordensfrauen und -männer	bittet für uns

Heilige Anna	bitte für uns
Heilige Martha	bitte für uns
Heilige Drei Könige	bittet für uns
Heilige Helena	bitte für uns
Heilige Monika	bitte für uns
Heilige Elisabeth	bitte für uns
Heilige Hedwig	bitte für uns
Selige Christina von Stommeln	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Männer, Frauen und Kinder	bittet für uns
Alle Heiligen Gottes	bittet für uns



Von allem Bösen – Herr, befreie uns.  
Von aller Sünde – Herr, befreie uns.  
Von der ewigen Verdammnis – Herr, befreie uns.  
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben – Herr, befreie uns.  
Durch dein Sterben und dein Auferstehn – Herr, befreie uns.  
Durch die Sendung des Heiligen Geistes – Herr, befreie uns.  
Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit – Herr, befreie uns.



K Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

**Schola:** Schütze deine heilige Kirche und leite sie. – A: Wir bitten ...  
Erleuchte unseren Papst Franziskus,  
unseren Erzbischof Rainer Maria  
unseren Weihbischof Rolf  
und alle Hirten der Kirche. – A: Wir bitten ...  
Erfülle alle Glieder der Kirche  
mit der Kraft des Heiligen Geistes. – A: Wir bitten ...

**Bischof:** Segne deine Diener,  
die du zu Diakonen erwählt hast. – A: Wir bitten ...  
Segne und heilige deine Diener,  
die du zu Diakonen erwählt hast. – A: Wir bitten ...  
Segne, heilige und weihe deine Diener,  
die du zu Diakonen erwählt hast. – A: Wir bitten ...

**Schola:** Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit. – A: ...  
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen. – A: ...  
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste. – A: ...  
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes. – A: ...



K Chri - stus, hö - re uns. A Chri - stus, er - hö - re uns.

## Gebet des Bischofs

Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe: Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

**Diakon:** Erhebet euch

## Handauflegung und Weihegebet

*Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Bischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in der Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht.*

*Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: „In deiner Hand liegt mein Geschick.“  
(Psalm 31)*

## Bischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an: Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche.

Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratsschluss. Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.



Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden.

Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt.

Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes.

Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, seinen Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste. In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen. So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## Anlegen von Stola und Dalmatik

*Die begleitenden Geistlichen überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik.*

*„In der Taufe haben wir Christus angezogen.“ Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, sodass wir in Christus sind.*

*Nun sind durch Handauflegung und Gebet fünf Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, so dass sie sagen können: „Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit.“ (Jes 61,10)*

## Überreichung des Evangeliars

*Nun überreicht der Bischof den neu geweihten Diakonen das Evangeliar:*

**Bischof:** Empfange das Evangelium Christi:  
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.  
Was du liest, ergreife im Glauben;  
was du glaubst, das verkünde,  
und was du verkündest, erfülle im Leben.

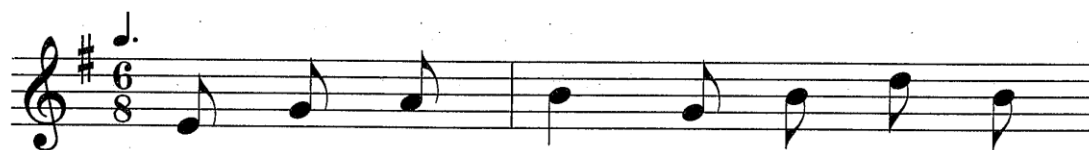
**Kandidat:** Amen

## Austausch des Friedensgrußes mit den neu geweihten Diakonen

*Der Bischof umarmt die neu geweihten Diakone: „Der Friede sei mit dir!“ In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone.*

*Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: „Der Friede sei mit euch!“ Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in unsere oft friedlose Welt hineintragen.*

## Zum Friedensgruß



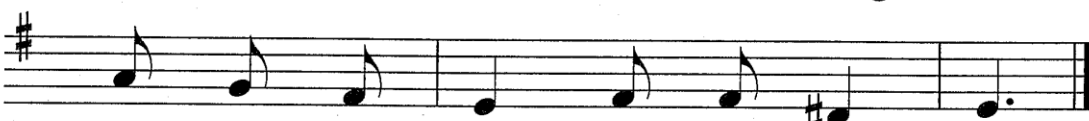
[K] 1 Herr, un - ser Herr, wie bist du zu -  
2 Du bist nicht fern, denn die zu dir  
3 Du bist nicht sicht - bar für uns - re



1 ge - gen und wie un - sag - bar nah bei uns.  
2 be - ten, wis - sen, dass du uns nicht ver - lässt.  
3 Au - gen, und nie - mand hat dich je ge - sehn.



[A] 1 All - zeit bist du um uns in Sor - ge,  
2 Du bist so menschlich in uns - rer Mit - te,  
3 Wir a - ber ah - nen dich und glau - ben,



1 in dei - ner Lie - be birgst du uns.  
2 dass du wohl die - ses Lied ver - stehst.  
3 dass du uns trägst, dass wir be - stehn.

4 Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, / mit ganzer Kraft uns zugetan.

5 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir in dir vollkommen sind.

T: Huub Oosterhuis „Heer, onze Heer“ 1965, Ü: Peter Pawlowsky und Nikolaus Greitemann 1969, M: aus den Niederlanden

F Gm

1 Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die  
 2 Wo Men - schen sich ver - schen - ken, die  
 3 Wo Men - schen sich ver - bün - den, den

C Am<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup>

1 We - ge ver - las - sen  
 2 Lie - be be - den - ken Kv und neu be -  
 3 Hass ü - ber - win - den

Gm<sup>7</sup> Cm<sup>7</sup> F<sup>7</sup><sub>4</sub><sup>b</sup> 3

gin - nen, ganz neu, da be - rüh - ren sich

Bb<sup>7+</sup> C 3 Am<sup>7</sup>

Him - mel und Er - de, dass Frie - den wer - de

Dm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup>

un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und

C Bb Gm<sup>7</sup> C Bb/C F

Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns.

1 Wir zie - hen vor die To - re der Stadt. Der  
 2 Er ist ent - schlos - sen, We - ge zu gehn, die  
 3 Er ruft uns vor die To - re der Welt. Denn

1 Herr ist nicht mehr fern. Singt laut, wer ei - ne  
 2 kei - ner sich ge - traut. Er wird zu den Ver -  
 3 drau - ßen wird er sein, der drau - ßen ei - ne

1 Stim - me hat! Er - hebt die Bli - cke, wer  
 2 stoß - nen stehn, wird nicht nach an - de - rer  
 3 Krip - pe wählt und drau - ßen stirbt auf dem

1 schwach und matt! Wir zie - hen vor die  
 2 Ur - teil sehn. Er ist ent - schlos - sen,  
 3 Schä - del - feld. Er ruft uns vor die

1 To - re der Stadt und grü - ßen un - sern Herrn.  
 2 We - ge zu gehn, vor de - nen al - len graut.  
 3 To - re der Welt: Steht für die drau - ßen ein!

## Die Kollekte ist bestimmt für das Bergische Kinder- und Jugendhospiz in Burgholz



Bereits ab dem Tag der Diagnose einer lebenszeitverkürzenden Erkrankung steht den Familien das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz beratend und unterstützend zur Seite. Das Haus ist nicht nur ein Ort der Trauer und des Abschieds, sondern vielmehr auch ein Ort schöner und glücklicher Momente – Momente, die auch über den Tod der Kinder und Jugendlichen hinaus für glückliche Erinnerungen sorgen.

Die Versorgung der kranken Kinder wird zu einem großen Teil im Rahmen gesetzlicher Regelungen durch die Kostenträger finanziert. Die Betreuung der Eltern und Geschwister, auch über den Tod des Kindes hinaus, muss vollständig über Spenden finanziert werden. Die Betreuung darf nicht von finanziellen Möglichkeiten abhängig sein, darum unterstützt die Kinderhospiz-Stiftung das Kinder- und Jugendhospiz bei dieser, aber auch bei anderen finanziellen Aufgaben. Der Kinderhospiz-Stiftung ist es wichtig, sorgsam mit den Spenden umzugehen. So arbeiten alle Vorstände der Stiftung, sowie die Geschäftsführung des Hauses, ehrenamtlich, und jede Spende die im Hospiz und der Kinderhospiz-Stiftung eingeht, kommt zu 100% dem Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz zugute.

Die neugeweihten Diakone bitten sehr herzlich um Ihre Gabe für dieses wichtige Anliegen.

## Gabenbereitung



1 Nimm, o Gott, die Ga-ben, die wir brin - gen.  
 2 Je - sus hat sich für uns hin - ge - ge - ben,



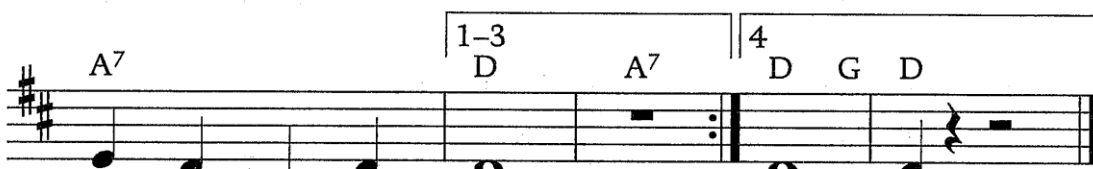
1 — Nimm uns sel - ber an mit Brot und  
 2 — durch die Zeit be - wahrt in Brot und



1 Wein. — Al - les Mü - hen, Schei - tern  
 2 Wein. — Nimm als Lob und Dank auch



1 und Ge - lin - gen wol - len wir ver - trau - end dir,  
 2 un - ser Le - ben, schließ uns in die Hin - ga - be



1 un - serm Va - ter, weihn. sein. —  
 2 dei - nes Soh - nes ein.

3 Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte, / wandle unser Herz  
 wie Brot und Wein. / Sei uns nah und höre unsre Bitte, / neu  
 und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

4 Wie die vielen Körner und die Trauben, / eins geworden  
 nun als Brot und Wein, / lass uns alle, die wir an dich glau -  
 ben, / eine Opfertgabe als deine Kirche sein.



# Sanctus

Hei - lig, hei - lig, heilig Gott, Herr al - ler Mäch - te

und Ge - wal - ten. Er - füllt sind Him - mel und

Er - de von dei - ner Herr - lich - keit. Ho -

san - na in der Hö - he. Ho - san - na in der

Hö - he. Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im

Na - men des Herrn. Ho - san - na in der

Hö - he. Ho - san - na in der Hö - he. Ho -

san - na, Ho - san - na dir in der Hö - he.

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

*Die Neugeweihten bringen ihren Familien  
den Friedensgruß*

Agnus Dei

V Lamm Got - tes, du nimmst hin-weg die Sün - de der Welt:  
A er - bar - me dich un - ser. V Lamm Got - tes, du  
nimmst hin-weg die Sün-de der Welt: A gib uns dei - nen Frie-den.

M: Erhard Quak 1964

Zur Kommunion Orgelspiel

## Danksagung



1 Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge  
Le - ben und für den Glau - ben, den du  
uns ge - ge - ben, dass wir in Je - sus Chri - stus  
dich er - ken - nen und Va - ter nen - nen.

2 Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde; / doch dass  
des Menschen Herz gesättigt werde, / hast du vom Himmel  
Speise uns gegeben / zum ewgen Leben.

5 In einem Glauben lass uns dich erkennen, / in einer Liebe  
dich den Vater nennen; / eins lass uns sein wie Beeren einer  
Traube, / dass die Welt glaube.

T: Maria Luise Thurmair 1969/1987/1994, M: Johann Crüger 1640

## Schlussgebet

## Bischöflicher Segen

**Bischof:** Der Name des Herrn sei gepriesen

**Alle:** Von nun an bis in Ewigkeit

**Bischof:** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

**Alle:** Der Himmel und Erde erschaffen hat

**Bischof:** Es segne euch der allmächtige Gott  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Alle:** Amen

## Entlassruf

**Diakon:** Gehet hin in Frieden

**Alle:** Dank sei Gott, dem Herrn.

## Schlusslied



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /  
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /  
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben  
Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige  
Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns sei-  
nen Trost erweist.

7 Durch dich steht das Himmelstor / allen, welche glau-  
ben, offen; / du stellst uns dem Vater vor, / wenn wir kind-  
lich auf dich hoffen; / du wirst kommen zum Gericht, /  
wenn der letzte Tag anbricht.

Statio – Salve Regina

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -  
di - ae; vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,  
sal - ve. Ad te cla - má - mus, éx - su - les fí - li - i  
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes  
et flén - tes in hac la - cri - má - rum val - le.  
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los  
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos  
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum  
ven - tris tu - i, nō - bis post hoc ex - sí - li - um  
o - stén - de. O — cle - mens, o — pi - a,  
o — dul - cis Vir - go Ma - ri - a.

Auszug mit Orgelspiel

Bitte behalten Sie dieses Heft als Erinnerung.

**Für die musikalische Mitwirkung bei der Weiheliturgie  
danken wir ganz herzlich:**

Organist Simon Schuttemeier

Schola des Erzbischöflichen Diakoneninstituts  
unter der Leitung von Diakon Rony John

Titelbild: Dirk Bröckerhoff